



Auch sie boten ganz beachtliche Leistungen beim Abschlusskonzert. Zwölf Duos nahmen teil.

FOTO: UTE GABRIEL

Junge Musiker ganz groß

Tolle Leistungen beim Förderpreis beeindruckten Zuhörer beim Abschlusskonzert

Von Reiner Becker

Neukirchen-Vluyn. „Erstaunlich“. So lautete das einhellige Urteil der Zuhörer, die am Sonntagnachmittag ins Schloss Bloemersheim gekommen waren. Dort ging das Abschlusskonzert der Gewinner des nun schon zum 16. Mal von der Musikschule Neukirchen-Vluyn ausgerichteten „Musikwettbewerbs Klassik“ über die Bühne.

Wichtig ist das Zusammenspiel

Um den „Musikförderpreis Neukirchen-Vluyn“ der Volksbank Niederrhein hatten sich diesmal fast 60 junge Musiker und Musikerinnen beworben, die ihr Können bereits am Samstag einer hochkarätig besetzten Fachjury präsentieren mussten.

Als Preisträger qualifizierten sich am Ende 23 Kinder und Jugendliche in Form von 12 Duos, die, wie Musikschulleiter und Organisator Steffen Molderings stolz

MUSIKFÖRDERPREIS

Die Volksbank Niederrhein und die Musikschule Neukirchen-Vluyn rufen jährlich zum Musikförderpreis auf. Die Jury ist mit sachverständigen, pädagogisch qualifizierten und bewährten Musikern besetzt, die ihre Maßstäbe so ansetzen, dass Leistungen auch auf Anfänger-Ebene ihre gerechte Würdigung erfahren.

Die Gruppenwertung „Duo Plus“ steht allen Instrumenten offen. Zugelassen waren mindestens zwei gleiche oder unterschiedliche Instrumente, Klavier vierhändig, aber auch Werke der Sololiteratur mit Begleitung. Alle Gruppen mussten mindestens drei Werke aus drei verschiedenen Epochen vortragen.

konstatierte, „ganz beachtliche musikalische Leistungen boten“.

Unter dem Motto „Duo Plus“ zählte vor allem das harmonische Zusammenspiel des jeweiligen Ensembles. Solistische Höchstleistungen einzelner Teilnehmer spielten daher bei der Vergabe der Punkte eine eher geringere Rolle: „Wie schon der junge Mozart zeigte, lohnt es sich, sich schon möglichst früh mit Musik zu beschäftigen“, spornete Wolfgang van Bebber

vom Sponsor Volksbank bei der Preisübergabe am Sonntag die jugendlichen Teilnehmer an. Das Alter der Preisträger lag denn auch zwischen acht und 17 Jahren, ausgeschrieben war der Wettbewerb für bis zu 23-Jährige. Sie kommen aus Kamp-Lintfort, Moers oder Neukirchen-Vluyn und haben zum großen Teil bereits Vorspiel-Erfahrungen mit „Jugend musiziert“ oder anderen Wettbewerben.

Erstaunlich trotzdem, wie locker

und – fast – fehlerlos die junge Musiker durchweg ihren Auftritt meisterten. Dabei dominierten zwar Violine, Cello und Klavier, es gab aber auch zwei Gitarren- und sogar ein Horn-Duo zu hören, sowie eins mit Klavier und Querflöte. Gespielt wurden neben alten Meistern wie Bartók, Debussy, Grieg und Vivaldi auch Stücke neuerer Komponisten.

Leider fehlt der Platz, um alle Preisträger namentlich zu nennen, obwohl sie es verdient hätten. Nur ein Kuriosum sei erwähnt: Am erfolgreichsten musizierten die Geschwister Bergé. Vier Brüder und eine Schwester gewannen jeweils einen 1. Preis: „Für manche Darbietungen wäre ich durchaus bereit, Eintritt zu zahlen“, zitierte Molderings einen der Fachjuroren vom Samstag und hofft, dass dieses gute Ergebnis möglichst viele junge Musiker dazu bringt, sich für die Teilnahme am 17. Wettbewerb im nächsten Jahr anzumelden.